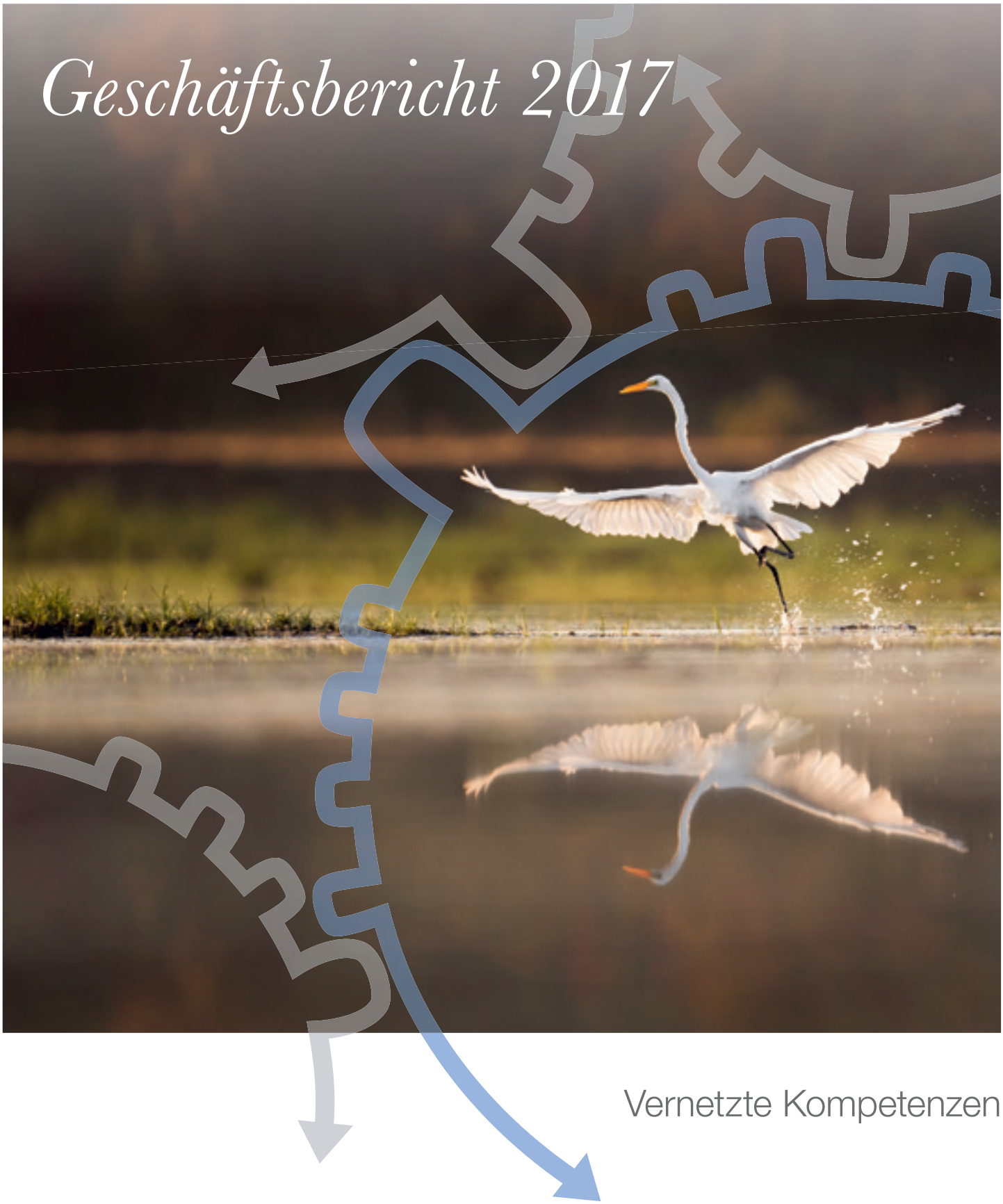
valitas
Sammelstiftung BVG

Geschäftsbericht 2017



Vernetzte Kompetenzen

«Individuell und doch
gemeinsam erfolgreich»

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats 4

Bericht der Geschäftsführung 5

Jahresrechnung 8

- **Bilanz** 8
- **Betriebsrechnung** 10
- **Anhang zur Jahresrechnung** 14

Bericht der Revisionsstelle 54

Vorwort des Präsidenten des Stiftungsrats

Liebe Kundin, lieber Kunde, liebe Versicherte

Sich ständig den Herausforderungen des Marktes wie auch den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden erfolgreich anzupassen, das ist unser Bestreben.

Dies ist uns auch im Geschäftsjahr 2017 sehr gut gelungen, und darauf sind wir stolz.

Dank unserer ausgezeichneten Partner im Anlagebereich und unserer klugen, weit möglichst vorausschauenden Anlagepolitik konnten wir auch im 2017 hervorragende Ergebnisse erzielen.

Diese sehr guten Resultate bestärken uns in unserem Willen, die Valitas Sammelstiftung BVG unter den 10 grössten unabhängigen Sammelstiftungen der Schweiz zu positionieren.

Trotz der Ablehnung des vom Gesetzgeber zur Stabilisierung der 2. Säule angedachten Massnahmenpakets «Altersvorsorge 2020» sind wir zuversichtlich, dass wir die Weichen für die Zukunft richtig gestellt haben.

So haben wir nicht abgewartet, bis der Gesetzgeber die erforderlichen Schritte einleitet. Zur Stärkung unserer Stiftung wie auch zur Sicherung der Leistungen der Versicherten haben wir drei Massnahmen beschlossen: die Herabsetzung des Umwandlungssatzes von 6,0 % auf 5,8 %, die Senkung des technischen Zinssatzes von 2,5 % auf 2,25 % sowie die Einführung neuer technischer Grundlagen (BVG 2015 und Periodentafel 2019). Ausführlichere Informationen erhalten Sie im anschliessenden «Bericht der Geschäftsführung».

Zudem sind wir davon überzeugt, dass wir mit unserer Strategie – Qualität und Sicherheit für unsere Versicherten hat Vorrang vor kurzfristigen Erfolgen – nach wie vor auf dem richtigen Weg sind.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Kollegen im Stiftungsrat, an die Geschäftsführung sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Valitas Sammelstiftung BVG für die hervorragende Arbeit.

Wilhelm Glättli
Präsident des Stiftungsrats

Bericht der Geschäftsführung

Geschäftsverlauf

Nachdem wir im Jahre 2016 die Bilanzsumme von 1 Milliarde überschritten haben, sind wir auch im 2017 auf Erfolgskurs geblieben.

Der Anstieg auf CHF 1 159 Millionen fällt zwar etwas verhaltener aus als die Steigerung im 2016, er ist jedoch angesichts eines von immer weniger Akteuren stark umkämpften BVG-Markts immer noch bemerkenswert.

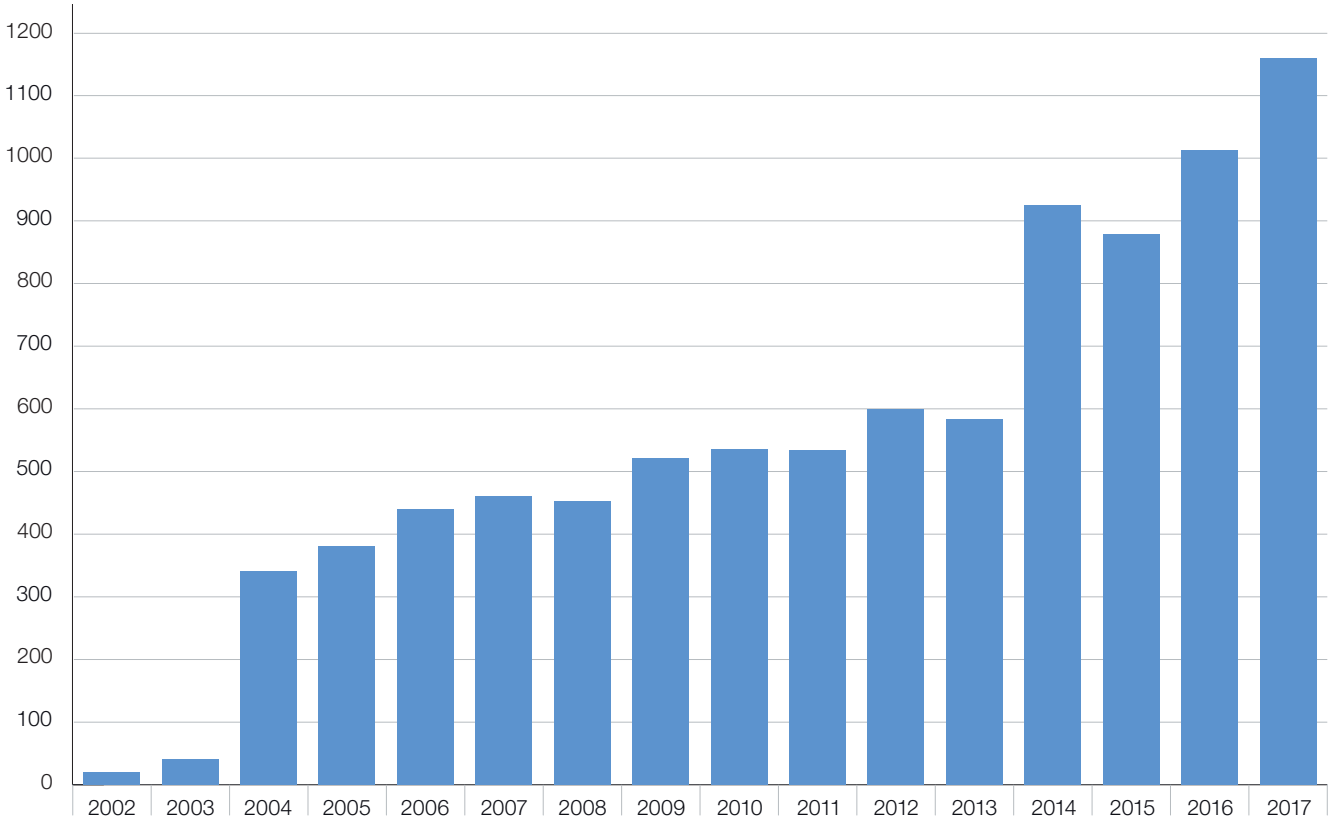
Zudem ist das neue Geschäftsjahr gut angelaufen, was uns zuversichtlich stimmt, dass wir auch im 2018 den Erfolgskurs halten können.

Offertanfragen

Das Interesse von autonomen und halbautonomen Vorsorgeeinrichtungen am Geschäftsmodell der Valitas Sammelstiftung BVG ist ungebrochen. Dieser Trend, der vor einigen Jahren eingesetzt hat, setzte sich ebenfalls im 2017 fort.

Dafür lassen sich wohl gleich mehrere Gründe ins Feld führen: einerseits das einzigartige Geschäftsmodell, das dem Kunden maximale Freiheiten und viel Mitbestimmungsrecht bietet, andererseits unsere vorteilhaften Konditionen dank unserer langjährigen Partnerschaften.

Entwicklung des Vermögens in Mio. CHF



Das Geschäftsjahr 2018 begann erfreulich, und wir sind betreffend den weiteren Verlauf sehr zuversichtlich.

Hinzu kommt, dass in den Chefetagen der Pensionskassen-Verantwortlichen eine neue, jüngere Generation Einzug hält. Im Zuge dieser Verjüngung ist die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen gestiegen. Auch in diesem Feld bietet die Valitas Sammelstiftung BVG im Vergleich zu den meisten Mitbewerbern interessante Anlagemöglichkeiten an und kann attraktive Renditen ausweisen (s. unter «Entwicklung des Valitas Institutional Funds (VIF)» weiter unten sowie «Performance der VIF-Sustainable Fonds» in der rechten Spalte).

Rückblick Vermögensanlagen 2017

Die Börsen

Die Börsen haben sich 2017 deutlich besser entwickelt, als nicht nur wir erwartet hatten. Vornehmlich politische Risiken hingen wie dunkle Wolken über den Märkten. Heikle Wahlen in Europa, der Austritt Grossbritanniens aus der Europäischen Union, die Unsicherheiten der amerikanischen Präsidentschaft und die Sezessionsbemühungen in Katalonien haben uns beschäftigt. Die Wolken haben sich im Laufe des Jahres verzogen, und die von uns erwartete Zinswende hat bisher nur im Dollarraum, nicht in Europa, stattgefunden.

Die Aktienmärkte

Weltweit sind die Aktienmärkte gestiegen. Der Swiss Market Index beendete das Jahr um 14 % höher als am Jahresanfang. Da er keine Dividendenzahlungen berücksichtigt, notiert er immer noch rund 2 % unter seinem Allzeithoch von Juni 2007. Gefragt waren vor allem zyklische, konjunktursensitive Aktien sowie Aktien aus dem Sektor der «Small und Mid Caps». Das amerikanische Leitbarometer stieg ebenfalls um rund 14 %, dies dank den Technologie- und IT-Valoren. Mittlerweile belegen die Technologie- und Internetkonzerne weltweit die ersten acht Plätze der Liste der Unternehmen mit der grössten Marktkapitalisierung.

Die Anleihenmärkte

Die Anleihenmärkte haben ein schwieriges Jahr hinter sich. Im Schnitt resultierte nur eine Gesamtrendite von 0,1 % bei geringen Schwankungen. Aber auch in diesem Bereich konnte man mit der richtigen Selektion eine deutlich positive Rendite erzielen.

Entwicklung des Valitas Institutional Funds (VIF)

Höchst erfreulich entwickelten sich im abgelaufenen Jahr auch die vier Valitas Institutional Funds. Mit einer Performance von + 4.30 % (VIF 3.0) und + 9.05 % (VIF 5.0) gelang den Valitas Institutional Funds 2017 eine überdurchschnittliche Jahresperformance, und sie konnten ihren jeweiligen Vergleichsindex klar übertreffen.

VIF 3.0

Performance per 31.12.17	4. Quartal	ytd
VIF 3.0	0.66 %	4.30 %
Benchmark	0.85 %	2.76 %

VIF 5.0

Performance per 31.12.17	4. Quartal	ytd
VIF 5.0	1.65 %	9.05 %
Benchmark	1.93 %	7.16 %

Die überdurchschnittliche Performance gelang vor allem dank der Übergewichtung bei den Aktien und dem geringen Anteil an Obligationen.

Performance der VIF-Sustainable-Fonds

Die beiden Nachhaltigkeitsfonds Valitas Institutional Fund Sustainable entwickelten sich ebenfalls sehr gut im 2017.

Mit 3.52 % (VIF 3.0 S) und 8.35 % (VIF 5.0 S) lagen auch die Ergebnisse 2017 wiederum über dem jeweiligen Vergleichsindex.

Ein paar Zahlen aus dem Anlagemanagement

Rund 50 % aller Kunden der Valitas Sammelstiftung BVG haben in die Valitas Institutional Funds investiert. Die anderen Kunden haben sich für individuelle Anlagestrategien mit ausgesuchten Anlagebeauftragten entschieden.

Für jeden Anschluss an die Stiftung gibt es einen selbst bestimmten Anlagebeauftragten. Deren Zahl ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, derzeit sind über 35 Vermögensverwalter unter Vertrag.

Ausblick Vermögensanlagen 2018

Die Entwicklung der Aktienmärkte wird weitgehend von zwei Faktoren bestimmt: erstens von der globalen Konjunkturentwicklung und zweitens von der Politik der Zentralbanken.

Solange noch derart viel Liquidität in die Märkte gelenkt wird, kann die Börse kaum deutlich korrigieren. Die Frage

ist, wie lange das doch bescheidene Wachstum in den westlichen Industrieländern anhalten wird.

Zudem haben die inflationären Elemente immer weniger Gewicht. Die Bedeutung von Rohstoff- und Energiekosten nimmt in Relation zur Wirtschaftsleistung ab. Dank Digitalisierung und Globalisierung verbessert sich die Produktionseffizienz und wirkt deflationär.

Altersvorsorge 2020

Referendum

Gegen das vom Gesetzgeber zur Stabilisierung der 1. und 2. Säule angedachte Massnahmenpaket «Altersvorsorge 2020» wurde das Referendum ergriffen, das Massnahmenpaket wurde in der Folge anlässlich der Volksabstimmung von einer Mehrheit der Stimmbürger abgelehnt.

Die Massnahmen beinhalteten unter anderem eine Reduktion des derzeitigen BVG-Umwandlungssatzes von 6.8 % auf 6.0 % sowie eine Anhebung des Rentenalters der Frauen von 64 auf 65 Jahre.

Dass die 2. Säule in eine Schieflage geraten ist, bestreitet niemand, nur können sich offenbar weder Politik noch das Volk auf zu treffende Massnahmen einigen. Auf jeden Fall scheint derzeit keine schnelle Einigung in Sicht.

Wie sich die Valitas Sammelstiftung BVG trotz der Ablehnung gestärkt hat

Die Valitas Sammelstiftung BVG möchte nicht auf den Gesetzgeber warten, das kann unter Umständen noch Jahre dauern.

Deswegen hat sie sich zu ihrer eigenen Stärkung und damit zur Sicherung der Leistungen der Versicherten zur Annahme von drei Massnahmen entschieden:

1. Reduktion des Umwandlungssatzes von 6.0 % auf 5.8 %

Durch die Herabsetzung des Umwandlungssatzes wird der ständig zunehmenden Lebenserwartung der Versicherten Rechnung getragen, denn schliesslich muss die Rente infolge höherer Lebenserwartung immer länger ausgezahlt werden. Der Umwandlungssatz von 6.8 % auf dem obligatorischen Teil des Altersguthabens bleibt auf jeden Fall immer gewahrt.

2. Reduktion des technischen Zinssatzes von 2.5 % auf 2.25 %

Der technische Zinssatz wird für die Berechnung der Höhe der Verpflichtungen und allenfalls der technischen Rückstellungen der Stiftung benötigt.

Er wird jährlich per 30. September auf der Grundlage der durchschnittlichen Performance der letzten 20 Jahre (BVG-Index 2005 Pictet BVG-25 plus) und der aktuellen Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ermittelt.

Die Schweizerische Kammer der Pensionskassenexperten hat ihn neu auf 2.0 % festgelegt (Empfehlung). Aufgrund ihrer soliden finanziellen Lage kann die Valitas Sammelstiftung BVG ihren technischen Zinssatz von 2.5 % auf 2.25 % herabsetzen.

3. Einführung neuer technischer Grundlagen BVG 2015 und Periodentafel 2019.

Schlusswort

Vor dem Hintergrund der Geldpolitik und des Niedrigzinsumfelds steht die Fortsetzung unserer erfolgreichen Anlagetätigkeit weiterhin im Mittelpunkt unserer Anstrengungen.

Zwar bot das Jahr 2017 Grund zum Feiern, wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir turbulente Zeiten durchleben.

Und somit wird die Valitas Sammelstiftung BVG auch im personellen Bereich ihre Kräfte einsetzen, einerseits, um weiterhin zu wachsen, und andererseits, um sich strategisch und personell noch kräftiger für die Zukunft aufzustellen.

Heinz Soom
Geschäftsführer

Jahresrechnung

Bilanz

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vermögensanlagen	6x	**1 157 131 026.24**	**1 009 556 723.27**
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		90 022 643.28	77 595 324.77
Forderungen		3 097 788.00	1 414 234.88
Kontokorrente Arbeitgeber		6 564 373.05	6 076 584.95
Aktien und ähnliche Anlagen		175 337 745.49	133 187 835.39
Alternative Anlagen		42 572 758.42	26 906 941.90
Obligationen und ähnliche Anlagen		150 479 059.63	132 313 796.29
Gemischte und andere Anlagen		575 720 912.31	545 403 861.96
Immobilien und ähnliche Anlagen		85 397 341.54	65 603 780.67
Hypotheken und ähnliche Anlagen		27 938 404.52	21 054 362.46
Aktive Rechnungsabgrenzung	71	**2 014 776.28**	**2 508 632.70**
Total Aktiven		**1 159 145 802.52**	**1 012 065 355.97**

PASSIVEN	Index Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Verbindlichkeiten		**51 427 421.87**	**50 644 752.48**
Freizügigkeitsleistungen und Renten		47 150 123.27	46 844 851.31
Banken / Versicherungen		158 178.51	8 856.65
Andere Verbindlichkeiten		4 119 120.09	3 791 044.52
Passive Rechnungsabgrenzung		**733 816.58**	**5 421 333.44**
Arbeitgeber-Beitragsreserve	70	**13 875 254.83**	**12 196 783.56**
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		13 104 467.32	10 811 216.79
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		770 787.51	1 385 566.77
Nicht-Technische Rückstellungen	56.4	**417 046.82**	**481 926.66**
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Vorsorgekassen		**648 374 744.36**	**581 025 624.87**
Vorsorgekapital aktive Versicherte	53	637 552 661.09	573 407 712.30
Technische Rückstellungen Vorsorgekassen	56	10 822 083.27	7 617 912.57
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen Stiftung		**316 782 082.70**	**286 534 215.11**
Vorsorgekapital Rentner	55	310 455 299.00	280 788 679.37
Technische Rückstellungen Stiftung	56	6 326 783.70	5 745 535.74
Wertschwankungsreserve Vorsorgekassen	63.1	**79 036 701.65**	**59 758 255.71**
Wertschwankungsreserve Stiftung	63.2	**14 726 068.98**	**0.00**
Freie Mittel Vorsorgekassen	72.1	**34 480 915.41**	**19 575 781.81**
Stand zu Beginn der Periode		19 575 781.81	19 587 499.25
Zunahme / Abnahme aus Vertragsauflösung		0.00	– 139 377.39
Einlage von übernommenen Versicherten-Beständen		1 216 904.61	63 129.63
Verteilung Freie Mittel		– 5 532 476.75	– 351 942.10
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		19 220 705.74	416 472.42
Unterdeckung Vorsorgekassen	72.1	**– 708 250.68**	**– 2 608 165.23**
Stand zu Beginn der Periode		– 2 608 165.23	– 3 055 667.60
Zunahme / Abnahme aus Vertragsauflösung		49 358.57	121 986.38
Einlage von übernommenen Versicherten-Beständen		– 91 088.15	0.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		1 941 644.13	325 515.99
Freie Mittel / Unterdeckung Stiftung	72.2	**0.00**	**– 965 152.43**
Stand zu Beginn der Periode		– 965 152.43	– 3 435 583.53
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		965 152.43	2 470 431.10
Total Passiven		**1 159 145 802.52**	**1 012 065 355.97**

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	5x	**63 675 256.79**	**57 079 625.45**
Beiträge Arbeitnehmer		23 956 984.90	22 015 434.30
Beiträge Arbeitgeber		29 496 303.35	27 799 201.40
Entnahme von Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanz.		–1 152 924.70	–1 963 168.89
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		10 708 955.74	8 286 286.67
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		17 968.50	0.00
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		17 968.50	0.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven		630 000.50	938 875.72
Zuschüsse Sicherheitsfonds		0.00	2 996.25
Eintrittsleistungen	5x	**153 308 726.28**	**169 344 227.74**
Freizügigkeitseinlagen		116 771 358.23	110 669 047.93
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in			
▪ Einlagen in Deckungskapital Rentner		21 512 215.00	56 192 289.35
▪ Technische Rückstellungen		2 577 382.00	732 993.57
▪ Nicht-Technische Rückstellungen		55 000.00	350 000.00
▪ Arbeitgeberbeitragsreserven		2 896 557.60	338 896.10
▪ Wertschwankungsreserve		7 630 270.99	466 871.16
▪ Freie Mittel		1 216 904.61	63 129.63
▪ Unterdeckungen Vorversicherer		–91 088.15	0.00
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		740 126.00	531 000.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		**216 983 983.07**	**226 423 853.19**
Reglementarische Leistungen	5x	**–51 110 141.45**	**–34 718 939.49**
Altersrenten		–18 999 890.80	–17 428 034.40
Hinterlassenenrenten		–2 967 197.05	–2 796 756.95
Invalidenrenten		–2 019 592.65	–1 782 597.75
Übrige reglementarische Leistungen		–8 104 057.35	–2 095 669.15
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–17 043 524.65	–9 678 625.09
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		–1 975 878.95	–937 256.15
Ausserreglementarische Leistungen		**0.00**	**0.00**

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Austrittsleistungen	5x	**–84 691 552.85**	**–111 947 232.75**
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		–77 618 362.73	–104 007 322.76
Deckungskapital Rentner bei Austritt		0.00	–4 117 959.00
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt			
▪ Technische Rückstellungen		–1 451 472.35	–323 845.15
▪ Arbeitgeberbeitragsreserven		–695 162.13	–408 612.15
▪ Wertschwankungsreserve		–2 424 772.86	–119 644.38
▪ Freie Mittel		0.00	–139 377.39
▪ Unterdeckung		49 358.57	121 986.38
Vorbezüge WEF / Scheidungen		–2 551 141.35	–2 952 458.30
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		**–135 801 694.30**	**–146 666 172.24**
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Beitragsreserven	5x	**–100 333 274.75**	**–91 084 085.04**
Auflösung (+) / Bildung (–) Vorsorgekapital aktive Versicherte		–50 897 462.79	–27 799 395.99
Performance-Beteiligung Vorsorgekapital		–209 619.99	–65 824.69
Auflösung (+) / Bildung (–) Vorsorgekapital Rentner		–29 666 619.63	–53 503 276.37
Auflösung (+) / Bildung (–) Technische Rückstellungen		–3 785 418.66	–2 604 384.86
Auflösung (+) / Bildung (–) Wertschwankungsres. aus Zu- / Abgängen		–5 205 498.13	–347 226.78
Auflösung (+) / Bildung (–) Freie Mittel		4 357 301.72	306 203.48
Verzinsung des Sparkapitals		–13 247 486.00	–8 164 189.05
Auflösung (+) / Bildung (–) von Beitragsreserven		1 678 471.27	1 094 009.22
Ertrag aus Versicherungsleistungen		**4 336 472.04**	**4 116 339.12**
Versicherungsleistungen Renten		3 666 528.85	2 979 573.40
Versicherungsleistungen Todesfallkapital		345 238.60	200 414.00
Teuerungsanpassung Renten	52.1	133 972.10	117 282.25
Mehrertrag aus Versicherungsleistungen		62 733.79	46 609.22
Überschussanteile aus Versicherungen	56.5	127 998.70	772 460.25
Versicherungsaufwand		**–6 844 561.05**	**–6 513 935.05**
Risikoprämien aus Versicherungen		–5 558 772.92	–5 335 562.08
Kostenprämien aus Versicherungen		–1 003 172.38	–948 829.12
Beiträge an Sicherheitsfonds		–282 615.75	–229 543.85
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		**–21 659 074.99**	**–13 724 000.02**

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	68	**75 414 388.04**	**25 347 119.35**
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		–312 163.22	–197 235.69
Aktien und ähnliche Anlagen		33 219 533.74	5 341 729.56
Alternative Anlagen		1 386 560.08	526 693.95
Obligationen und ähnliche Anlagen		3 420 415.74	3 559 951.65
Gemischte und andere Anlagen		46 940 331.29	21 519 823.16
Immobilien und ähnliche Anlagen		5 183 102.15	5 764 149.58
Hypotheken und ähnliche Anlagen		547 959.05	590 809.06
Währungsgewinn / -verlust		–481 318.02	–160 157.20
Erhaltene Rückvergütungen	69 / 82	189 000.13	159 704.96
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen		– 119 698.52	–131 288.96
Sonstiger Zinsaufwand / -Ertrag		–1 900.65	–1 499.15
Aufwand der Vermögensverwaltung	69	–14 557 433.73	–11 625 561.57
Auflösung / Bildung Nicht-Technische Rückstellungen		**64 879.84**	**–259 171.56**
Sonstiger Ertrag		**580 629.49**	**886 355.38**
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		6 542.58	8 299.00
Übrige Erträge		574 086.91	878 056.38
Sonstiger Aufwand		**0.00**	**0.00**
Verwaltungsaufwand		**–3 474 303.29**	**–2 632 295.73**
Allgemeine Verwaltung		–3 128 695.87	–2 407 873.44
Marketing und Werbung		0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		–300 863.42	–198 915.50
Aufsichtsbehörden		–44 744.00	–25 506.79
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		**50 926 519.09**	**9 618 007.42**
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	63	**–28 799 016.79**	**–6 405 587.91**
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		**22 127 502.30**	**3 212 419.51**

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die Valitas Sammelstiftung BVG ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 25.5.2001 errichtete Stiftung im Sinne des Artikels 80 ff. ZGB mit Sitz in Zürich.

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge für die Arbeitnehmer und deren Angehörige der ihr angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz gegen die wirtschaftlichen Folgen der Risiken Alter, Invalidität und Tod. Der Arbeitgeber kann sich zusammen mit seinem Personal versichern. Die Stiftung kann über die obligatorisch zu versichernden Leistungen hinaus Vorsorgeschutz gewähren oder Ermessensleistungen im Rahmen der versicherten Risiken ausrichten.

Für jede Vorsorgekasse wird eine Sparkasse geführt. Zur Deckung der Risiken Tod, Langlebigkeit und Invalidität werden durch die Stiftung für jede Vorsorgekasse mit schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften Versicherungsverträge abgeschlossen. Versicherungsnehmerin und Begünstigte ist in jedem Fall die Stiftung.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung steht unter der Aufsicht der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich, Reg. Nr. ZH.1447. Die Stiftung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

	gültig ab
Stiftungsurkunde	1.1.2005
Geschäftsführungsvertrag Valitas AG	1.1.2016
Vorsorgereglement (= Basisreglement) mit Vorsorgeplan je Anschluss	1.1.2017
Verwaltungskostenreglement	1.1.2015
Anlagereglement	1.1.2017
Reglement Teilliquidation	1.6.2009
Wahlreglement für Stiftungsräte	1.1.2005
Rückstellungsreglement	31.12.2016

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat	Funktion	Amtsdauer	Vertreter
Herr Klaus Annen		bis Juni 2021	Arbeitgeber
Herr Dr. Thomas Kirchhofer		bis Juni 2021	Arbeitgeber
Herr Dominik Heitzmann		bis Juni 2021	Arbeitgeber
Herr Marc Seiler		bis Juni 2021	Arbeitgeber
Herr Wilhelm Glättli	Präsident	bis Juni 2021	Arbeitnehmer
Herr Marco Sciarini		bis Juni 2021	Arbeitnehmer
Herr Peter Steiner		bis Juni 2021	Arbeitnehmer
Herr Ivan Oppliger		bis Juni 2021	Arbeitnehmer

Die gewählten Stiftungsräte sind im Handelsregister eingetragen und zeichnen kollektiv zu zweien.

Geschäftsführer	Heinz Soom
Adresse	Valitas Sammelstiftung BVG Giesshübelstrasse 40 8045 Zürich
Telefon	044 451 67 46
E-Mail	heinz.soom@valitas.ch

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Interdis AG, Basel, Herr Remo Meier
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern, Herr Marcel Geisser (Mandatsleiter)
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich, Reg. Nr. ZH.1447
Risikoanalyse / Controlling	Gautschi Advisory GmbH, Dintikon
Beratung Anlagemanagement	Lienberger Finanzinvest AG, Zürich

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2017	31.12.2016
Anfangsbestand 1.1.	112	107
Zugänge	12	11
Abgänge	–7	–6
Total Anzahl angeschlossene Arbeitgeber	**117**	**112**

«Freie Wahl der Anlagestrategie»

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	31.12.2017	31.12.2016
Anfangsbestand 1.1.	4 994	4 676
Austritte	–1 190	–964
Eintritte	914	880
Eintritte aus Vertragsübernahmen	520	402
Total aktive Versicherte	**5 238**	**4 994**

22 Rentenbezüger

	31.12.2017	31.12.2016
Altersrenten		
Anfangsbestand 1.1.	688	577
Zunahme	83	144
Abnahme	–28	–33
Bestand 31.12.	743	688
Pensionierten-Kinderrenten		
Anfangsbestand 1.1.	13	17
Zunahme	2	1
Abnahme	–2	–5
Bestand 31.12.	13	13
Partnerrenten		
Anfangsbestand 1.1.	166	101
Zunahme	15	73
Abnahme	–7	–8
Bestand 31.12.	174	166
Waisenrenten		
Anfangsbestand 1.1.	18	12
Zunahme	11	10
Abnahme	–4	–4
Bestand 31.12.	25	18
Invalidenrenten		
Anfangsbestand 1.1.	85	79
Zunahme	18	28
Abnahme	–13	–22
Bestand 31.12.	90	85
Invaliden-Kinderrenten		
Anfangsbestand 1.1.	24	28
Zunahme	3	9
Abnahme	–4	–13
Bestand 31.12.	23	24
Total Rentenbezüger	**1 068**	**994**

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Stiftung führt für jedes angeschlossene Unternehmen einen oder mehrere individuell ausgestaltete Vorsorgepläne. Die Risikoleistungen berechnen sich nach dem Leistungs- oder Beitragsprimat. Die Altersrenten hingegen werden nur nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Pläne sind vom Konzept her identisch, unterscheiden sich aber in den Leistungszielen und deren Finanzierung. Die Leistungen der Stiftung sind im Vorsorgereglement und im Detail in den individuellen Vorsorgeplänen umschrieben.

Nachfolgend ist die Übersicht der Leistungen aufgeführt:

Bei Erreichen des Schlussalters
- Lebenslange Altersrente
- Pensionierten-Kinderrente
- Kapitalabfindung

Vor Erreichen des Schlussalters im Todesfall
- Witwenrente, Witwerrente, Partnerrente
- Todesfallkapital
- Waisenrente

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)
- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus den Sparbeiträgen, den Risikoprämien, den Beiträgen für die Administration und die Vermögensverwaltung sowie für den Sicherheitsfonds. Alle Arbeitgeber bezahlen mindestens 50 % des Gesamtaufwandes.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Es sind keine weiteren Informationen erforderlich.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:
- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen): Kurswert
- Obligationen: Kurswert, Marchzinsen separat als Aktive Rechnungsabgrenzung erfasst
- Abgrenzungen: Nominalwerte
- Technische Rückstellungen: gemäss Rückstellungsreglement
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: «Value at Risk»-Methode

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine Änderung.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Für die Deckung der Risiken (Tod / Invalidität) hat die Stiftung mit der Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft einen Kollektivversicherungsvertrag abgeschlossen. Einige Vorsorgekassen haben separate Verträge mit der Mobiliar, der ElipsLife oder der Zürich Versicherung abgeschlossen. Die Leistungen werden von der Versicherungsgesellschaft an die einzelnen Vorsorgekassen zur Weiterleitung an die Rentenbezüger ausbezahlt.

Die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen werden durch die angeschlossenen Unternehmungen getragen. Hierfür werden auf Stufe Vorsorgekasse Wertschwankungsreserven gebildet.

Seit dem 1. Januar 2006 werden die versicherungstechnischen Risiken für das Alter autonom durch die Stiftung getragen.

52 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

	31.12.2017 CHF	**31.12.2016** CHF
Rückkaufswerte aus Versicherungsverträgen	26 804 708.91	28 322 093.00
Total	**26 804 708.91**	**28 322 093.00**

Die Stiftung hat keine Altersguthaben (Sparteile) über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften rückversichert. Die aufgeführten Rückkaufswerte entsprechen den für die Rentner bei den Versicherungen gebildeten Deckungskapitalien gemäss Drehtürprinzip der SVV-Gesellschaften. Ein Rückfall an die Stiftung ist ausgeschlossen.

52.1 Anpassung der Renten an die Preisentwicklung

Teuerungszulagen gemäss Art. 36 Abs. 1 BVG werden für die Hinterlassenen- und Invalidenrenten, deren Laufzeit drei Jahre überschritten haben, auf dem Teil der Renten gewährt, der den BVG-Mindestleistungen entspricht. Die Teuerungszulagen auf laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten werden von der Stiftung selbst erbracht. Die erwähnten Renten wurden auf den 1. Januar 2017 nicht erhöht.

53 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand der Sparguthaben am 1.1.	573 407 712.30	537 444 127.26
Sparbeiträge Arbeitnehmer	20 796 744.85	19 004 900.75
Sparbeiträge Arbeitgeber	24 846 783.20	23 252 076.50
Weitere Beiträge und Einlagen	10 499 335.75	8 220 461.98
Performance-Beteiligung Vorsorgekapital	209 619.99	65 824.69
Freizügigkeitseinlagen	116 771 358.23	110 669 047.93
Einzahlung WEF-Vorbezüge / Scheidung	740 126.00	531 000.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	– 77 618 362.73	– 104 007 322.76
Vorbezüge WEF / Scheidungen	– 2 551 141.35	– 2 952 458.30
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	– 43 142 239.75	– 27 184 548.80
Versicherungsleistung zusätzliches Todesfallkapital	345 238.60	200 414.00
Verzinsung des Sparkapitals	13 247 486.00	8 164 189.05
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	**637 552 661.09**	**573 407 712.30**
Anzahl Sparkonten aktive Versicherte	5 238	4 994

Bei Vorsorgekassen mit Unterdeckung werden keine Leistungsverbesserungen gewährt (Art. 10 des Anlagereglements). Haben die Wertschwankungsreserven 75 % des Zielwertes erreicht, dürfen maximal 50 % des Ertragsüberschusses des laufenden Jahres für eine Leistungsverbesserung verwendet werden.

53.1 Aufgliederung der Gesamtbeiträge nach Spar-, Risiko- und Kostenanteil

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Sparbeiträge *)	44 900 318.35	41 635 483.65
Risikobeiträge	6 557 540.00	6 298 597.60
Kostenbeiträge	1 995 429.90	1 880 554.45
Total Beiträge	**53 453 288.25**	**49 814 635.70**
*) Dazu kommen befreite Sparbeiträge aus Versicherungsleistungen	743 209.70	621 493.60

54 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	**323 768 135.48**	**311 946 367.28**
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00 %	1.25 %

55 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Die Verpflichtungen für die Altersrentenempfänger der Valitas Sammelstiftung BVG setzen sich wie folgt zusammen:

Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand Vorsorgekapital 1.1.	280 788 679.37	227 285 403.00
Einlagen infolge Pensionierung	24 122 836.15	16 568 667.56
Einlagen Alters- und Hinterbliebenenrentner aus Übernahme	21 512 215.00	56 192 289.35
Entnahme Deckungskapital Rentner bei Vertragsauflösung	0.00	– 4 117 959.00
Finanzierung Altersrenten	– 18 707 885.65	– 17 333 394.25
Finanzierung Ehegatten- und Partnerrenten	– 2 644 399.35	– 2 622 365.50
Finanzierung lebenslängliche Invalidenrenten	– 307 554.60	– 210 483.00
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	5 691 408.08	5 026 521.21
Total Vorsorgekapital Rentner	**310 455 299.00**	**280 788 679.37**

56 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Zur Deckung der gesetzlichen Altersrente nach BVG werden Rückstellungen zur Finanzierung der Ausgleichsprämie gebildet. Die Überschüsse werden auf die anspruchsberechtigten Vorsorgekassen gemäss den Bestimmungen des Vorsorgereglements Art. 76 verteilt. Seit dem 1.1.2005 trägt die Stiftung das Finanzierungsrisiko zur Anpassung der Hinterlassenen- und Invalidenrenten (Art. 36 Abs. 1 BVG) an die Preisentwicklung selber. Die den versicherten Personen und angeschlossenen Unternehmen in Rechnung gestellten Prämien werden den Rückstellungen für den Teuerungspool gutgeschrieben.

56.1 Zusammensetzung Technische Rückstellungen	**31.12.2017** CHF	**31.12.2016** CHF
Rückstellungen für Teuerungspool	136 357.70	129 762.15
Schwankungsreserve Rentnerbestand	6 190 426.00	5 615 773.59
Technische Rückstellungen Vorsorgekasse	10 822 083.27	7 617 912.57
Total Technische Rückstellungen	**17 148 866.97**	**13 363 448.31**

56.2 Entwicklung Technische Rückstellungen	**31.12.2017** CHF	**31.12.2016** CHF
Stand Technische Rückstellungen Stiftung am 1.1.	5 745 535.74	4 466 134.00
Ordentliche Auflösung und Bildung	133 972.10	117 282.25
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	447 275.86	1 162 119.49
Total Technische Rückstellungen Stiftung	**6 326 783.70**	**5 745 535.74**
Stand Technische Rückstellungen Vorsorgekassen am 1.1.	7 617 912.57	6 292 929.45
Ordentliche Auflösung und Bildung	3 204 170.70	1 324 983.12
Total Technische Rückstellungen Vorsorgekassen	**10 822 083.27**	**7 617 912.57**

56.3 Erläuterungen Technische Rückstellungen

Auf Stiftungsebene bestehen folgende Rückstellungen:

a) Rückstellung Pensionierungsverluste
Per 31.12.2016 ergab sich der Betrag Null. Bis zum nächsten versicherungstechnischen Gutachten wird dieser Betrag übernommen.

Die technischen Rückstellungen auf Stufe Vorsorgekassen betreffen acht Anschlüsse, die Rückstellungen zum Ausgleich für überhöhte Umwandlungssätze und/oder vorzeitige Pensionierungen bilden. Die Bildung erfolgt analog zu den Bestimmungen des Rückstellungsreglements.

b) Rückstellung Teuerungspool
Aufgrund der aktuell negativen Teuerung kann diese Rückstellung reduziert werden. Aktuell wird der Jahresbetrag der erhobenen Teuerungsprämie als Rückstellung eingestellt.

c) Schwankungsreserve Rentnerbestand
Diese Rückstellung betrifft die Rentner. Da zufallsbedingte Schwankungen beim Rentnerbestand (bzw. der Lebenserwartung der Rentner) nicht ausgeschlossen werden können, wird eine Rückstellung gebildet. Sollte der Valitas-Rentnerbestand weniger lang leben als nach Grundlagen erwartet, so entspricht dies einem Gewinn für die Stiftung. Eine Rückstellung ist unnötig. Für den gegenteiligen Fall (die Valitas-Rentner leben insgesamt länger als nach Grundlagen erwartet) wird die Schwankungsreserve Rentnerbestand gebildet. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Abweichung vom Erwartungswert geschieht, ist je kleiner, je mehr Rentner es sind. Die Rückstellung hängt deshalb nicht nur vom Deckungskapital der Rentner ab (ohne Zeit- und Kinderrenten), sondern auch von der Anzahl der Rentner. Die Rückstellung ist ein Prozentsatz des Deckungskapitals der Rentner nach folgender Formel:

$$R = \frac{0.5 * E}{\sqrt{n}}$$

E = DK der Rentner
n = Anzahl Rentner
R = Rückstellung

Die Rückstellung beträgt 2% des Deckungskapitals der Rentner (gerundet auf einen halben Prozentpunkt). Bei der Anzahl der Rentner sind nur jene massgebend, die die Stiftung in Eigendeckung führt, nicht aber die rückgedeckten Invalidenrenten und die rückgedeckten Kinderrenten.

d) Rückstellung Langlebigkeit
Als Rückstellung wird pro Jahr 0.5% des Deckungskapitals der Rentner gebildet. Da die technischen Grundlagen neu auf den Grundlagen BVG 2015, Periodentafel 2019 beruhen, wird diese Rückstellung erst ab 2019, d.h. erstmals im Abschluss per 31.12.2019 gebildet.

56.4 Zusammensetzung Nicht-Technische Rückstellungen	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Rückstellungen Eventualverpflichtungen	266 043.14	351 509.33
Rückstellungen Prozesskosten	151 003.68	130 417.33
Total Nicht-Technische Rückstellungen	**417 046.82**	**481 926.66**

Die Stiftung bildet für die laufenden Rechtsverfahren gemäss Rz. 97 entsprechende Nicht-Technische Rückstellungen, einerseits für die eigentlichen Prozesskosten und andererseits für die daraus allenfalls entstehenden Eventualverpflichtungen selbst.

56.5 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen (Art. 68a BVG)

Gemäss Art. 76 des Vorsorgereglements werden die nicht garantierten Überschüsse aus Versicherungsverträgen nach Abzug aller zur Bildung der erforderlichen Rückstellungen benötigten Mittel (z.B. Schwankungsreserven, Reserven für die Finanzierung des BVG-Umwandlungssatzes, etc.) und Kosten, die den einzelnen Vorsorgekassen nicht direkt zugeordnet werden können, auf die anspruchsberechtigten Vorsorgekassen verteilt. Die Verteilung der Überschüsse auf die einzelnen Vorsorgekassen erfolgt im Verhältnis zur bezahlten Risikoprämie, unter Berücksichtigung des entsprechenden Schadenverlaufs.

Die Verwaltungskommissionen haben in einem entsprechenden Beschluss festgehalten, dass die Überschüsse aus Versicherungsverträgen, die vom Stiftungsrat den Vorsorgekassen zugeteilt werden, pauschal dem Ertrag der Vorsorgekasse gutzuschreiben sind. Es liegt anschliessend in der Kompetenz der jeweiligen Verwaltungskommission, jährlich über die Verwendung allfälliger freier Mittel im Rahmen des Vorsorgereglements zu entscheiden. Ist der Betrag in der Betriebsrechnung der Vorsorgekasse Null, kam entweder kein Überschuss zur Verteilung oder die Vorsorgekasse verfügt über einen Nettoprämiensatz ohne Überschussberechtigung (Ausnahme Legal Quote).

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Überschussanteil aus Versicherungsverträgen	**127 998.70**	**772 460.25**

Nachdem die zur Bildung der erforderlichen Rückstellungen und Reserven benötigten Mittel nicht vollständig aus dem Wertschriftenertrag der Stiftung finanziert werden konnten, hat der Stiftungsrat unter Anwendung von Art. 76 des Vorsorgereglements beschlossen, die Überschussanteile im Umfang von CHF 127 998.70 zur Finanzierung heranzuziehen.

57 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In seinem letzten Gutachten vom 28.09.2016 bestätigt der Experte für berufliche Vorsorge, dass die Finanzierung und die reglementarischen Leistungen per Stichtag 31.12.2015 gesetzeskonform sind. Die Ausführungen finden sich im Anhang unter den verschiedenen Punkten des Kapitels 5 wieder.

57.1 Unterdeckungen

Per 31.12.2017 beträgt die Unterdeckung aller Anschlüsse CHF 708 250.68 (Vorjahr CHF 2 608 165.23). Betroffen sind Total 9 Anschlüsse (Vorjahr 25). Bei 5 (Vorjahr 5) Anschlüssen erhöhte sich der Deckungsgrad unter Berücksichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht auf über 100%. Somit bestehen echte Unterdeckungen in der Höhe von CHF 206 969.39 (Vorjahr CHF 1 222 598.46).

Ein betroffener Anschluss hat den Vertrag gekündigt. Die Unterdeckung in der Höhe von insgesamt CHF 176 184.31 wird an die neue Vorsorgeeinrichtung übergeben.

«Optimale Rendite»

57.2 Finanzielle Situation der Stiftung

Deckungsgrad	Anzahl Anschlüsse	Anzahl Versicherte	Bilanzsumme in Mio. CHF	Freie Mittel / Unterdeckung in Mio. CHF
> 120 %	33	2 689	431.595	29.908
110 bis 120 %	32	1 125	171.447	4.219
100 bis 109 %	49	1 364	538.376	0.354
95 bis 99 %	5	43	13.085	–0.164
90 bis 94 %	0	0	0.000	0.000
unter 90 %	4	17	4.642	–0.545
Total	**123**	**5 238**	**1 159.146**	**33.773**
davon aus Vertragsauflösung	6			

Bei allen Firmen existieren Garantievereinbarungen, was die Guthaben der Versicherten zusätzlich sichert. Einzig bei einem Konkurs der Firma wird diese Sicherheit wertlos. Diese Garantien sind keineswegs selbstverständlich. Eine Möglichkeit, den Arbeitgeber zu einer Garantieerklärung zu zwingen, besteht nicht. Durch diese Garantieerklärung steigt nicht nur die finanzielle Sicherheit, sondern auch das Interesse der Arbeitgeber an einer Lösung der Probleme. Details zu den Deckungslücken siehe Punkt 91.

Der Deckungsgrad der Stiftung selbst (Rentnerkasse) wird massgeblich durch die Anlageergebnisse, Risikoüberschüsse der Versicherungen und den Pensionierungsverlusten beeinflusst. Genügen die Anlageerträge und die Überschüsse nicht zur Deckung der Verpflichtungen, so erhebt der Stiftungsrat einen gesonderten Risikobeitrag (Langlebigkeitsbeitrag) zur Behebung der Unterdeckung.

57.3 Verzinsung

Die Stiftung verzinste die obligatorischen und überobligatorischen Guthaben im Jahre 2017 mit dem BVG-Minimalzinssatz von 1 % (Vorjahr = 1.25 %). Bei rein überobligatorischen Vorsorgekassen wurde die Verzinsung auch unter dem BVG-Minimum angesetzt. Bei einzelnen Vorsorgekassen mit Unterdeckung wurde im Sinne einer Sanierungsmassnahme auf dem überobligatorischen Sparteil eine Tiefer- resp. Nullverzinsung durchgeführt.

57.4 Sanierungsmassnahmen

Im Anhang zur Jahresrechnung (Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2), sind für Vorsorgekassen mit Unterdeckung die vorgesehenen und ergriffenen Massnahmen aufgeführt (Ziffer 91). Alleine die mittelfristige Entwicklung der Finanzmärkte sollte es der Stiftung ermöglichen, innert nützlicher Frist wieder einen Deckungsgrad von 100 % bei jeder Vorsorgekasse zu erreichen.

Die zusätzlich getroffenen Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung wurden von der Stiftung unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen sowie des Massnahmenkonzeptes umgesetzt. Die Informationspflichten wurden eingehalten.

58.1 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Seit dem 1. Januar 2006 richtet die Stiftung die Altersrenten autonom aus. Einige in der Zeit bis 31. Dezember 2005 entstandenen Altersrenten blieben bei der Mobiliar Leben im Rahmen des abgeschlossenen und per 31. Dezember 2005 gekündigten Altersrenten-Kollektivrückversicherungsvertrages gedeckt.

Bei zwei Altersrenten ist die minimale Altersrente nach BVG höher als die von der Mobiliar Leben versicherte Altersrente. Die Umwandlungssätze für Altersrenten der Mobiliar Leben genügen den Anforderungen des BVG nicht. Für diese zwei Fälle wird in der Bilanz der Valitas Sammelstiftung BVG eine Rückstellung auf Stiftungsebene gestellt. Diese Fälle wurden vom Experten per 31. Januar 2017 einzeln kontrolliert und für die Ausgleichsrenten Deckungskapitalrückstellungen auf der Ebene der Stiftung berechnet.

Die Verpflichtungen für die Altersrentenempfänger sind vom Experten per 31. Dezember 2017 berechnet und setzen sich aus dem Deckungskapital sowie den Verstärkungen zusammen. Die technischen Grundlagen für die Berechnungen sind BVG 2015, Periodentafel 2019 mit einem technischen Zinssatz von 2.25 %. Per 31. Dezember 2017 beziehen 949 Personen direkt von der Stiftung eine Rente. Total richtet die Stiftung 752 Alters-, 161 Ehegatten- und 24 Kinderrenten sowie 12 lebenslängliche Invalidenrenten aus. Zwei kleinere Bestände werden mit einem technischen Zinssatz von 1.50 % bzw. 2.00 % geführt. Die Stiftung führt die Angabe des technischen Zinssatzes bei jedem Rentner als individuelles Attribut.

58.2 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die technischen Grundlagen beruhen neu auf den Grundlagen BVG 2015, Periodentafel 2019.

59 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht	**770 787.51**	**1 385 566.77**

Einige Vorsorgekassen haben im Rahmen der Sanierungsmassnahmen eine Vereinbarung über den Verwendungsverzicht der Arbeitgeber-Beitragsreserve unterzeichnet. Diese Vereinbarung kann nur aufgehoben werden, wenn sich aus einem von der Revisionsstelle geprüften Jahres- oder Zwischenabschluss ergibt, dass trotz Aufhebung der Vereinbarung keine Deckungslücke nach Art. 44 BVV2 mehr besteht und die Aufhebung der Vereinbarung folglich keine Meldung an die Aufsichtsbehörde nach Art. 44 Abs. 2 BVV2 auslöst.

60 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

60.1 Vorsorgekassen Total

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	**648 374 744.36**	**581 025 624.87**
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	648 374 744.36	581 025 624.87
Wertschwankungsreserve	79 036 701.65	59 758 255.71
Stiftungskapital, Freie Mittel	33 772 664.73	16 967 616.58
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbare Mittel	**761 184 110.74**	**657 751 497.16**
Deckungsgrad (Verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	**117.4 %**	**113.2 %**

60.2 Stiftung

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	**316 782 082.70**	**286 534 215.11**
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	316 782 082.70	286 534 215.11
Wertschwankungsreserve	14 726 068.98	0.00
Stiftungskapital, Freie Mittel	0.00	–965 152.43
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbare Mittel	**331 508 151.68**	**285 569 062.68**
Deckungsgrad (Verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	104.6 %	99.7 %

60.3 Total Stiftung und Vorsorgekassen

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	**965 156 827.06**	**867 559 839.98**
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	965 156 827.06	867 559 839.98
Wertschwankungsreserve	93 762 770.63	59 758 255.71
Stiftungskapital, Freie Mittel	33 772 664.73	16 002 464.15
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbare Mittel	**1 092 692 262.42**	**943 320 559.84**
Deckungsgrad 1 (Verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	**113.2 %**	**108.7 %**
AGBR mit Verwendungsverzicht	770 787.51	1 385 566.77
Deckungsgrad 2 (inkl. AGBR mit Verwendungsverzicht)	**113.3 %**	**108.9 %**

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Der Anlageausschuss wird durch den Stiftungsrat bestimmt und besteht aus drei Mitgliedern. Er ist v.a. für die Umsetzung der vom Stiftungsrat langfristig definierten Anlagestrategie verantwortlich. Zusätzlich erstellt der Ausschuss das Anlagereglement und legt es dem Stiftungrat vor.

Unter Einhaltung der Vorschriften von BVV 2 erfolgt die Festsetzung der Anlagestrategie gemeinsam durch die Stiftung und der jeweiligen Verwaltungskommission. Die entsprechende Strategie wird in einem Verwaltungskommissionsprotokoll festgehalten.

Der einzelnen Verwaltungskommission steht es im Rahmen des Anlagereglements frei, Verwaltungsmandate an Banken resp. Vermögensverwalter zu erteilen. Der Stiftungsrat und der Anlageausschuss überwachen zusammen mit der Gautschi Advisory GmbH, Dintikon, das Anlagemanagement.

Zusammensetzung Anlageausschuss:

Thomas Link	Präsident Lienberger Finanzinvest AG, Zürich
Heinz Soom	Mitglied Geschäftsführer der Valitas AG, Zürich
Christoph Mayer	Mitglied Valitas AG, Zürich
Risikoanalyse/ Controlling	Gautschi Advisory GmbH, Dintikon

Übersicht Anlagebeauftragte inkl. Zulassung

	Art. 48f Absatz 4 FINMA / OAK	Art. 48f Absatz 5 OAK	Art. 48f Absatz 6 Eigenverwaltung
X			X
X			X
Bâloise-Anlagestiftung für Personalvors., Basel	X		
Bellecapital Partners AG, Zürich	X		
Credit Suisse AG, Zürich	X		
Diem Client Partner AG, Zürich	X		
Finpartner Financial Services SA, Lugano		X	
X			X
GAM Investment Management (Switzerland)	X		
Globalance Bank AG, Zürich	X		
Investas AG, Bern	X		
IST Investmentstiftung, Zürich	X		
X			X
X			X
Mont Blanc Capital Management AG, Zürich	X		
Neue Helvetische Bank AG, Zürich	X		
X			X
X			X
PFP Hefele & Partner AG, Uster		X	
Pictet Asset Management SA, Genf	X		
PMG Fonds Management AG, Zürich	X		
Portas Capital AG, Zürich		X	
X			X
Reichmuth & Co., Luzern	X		
Santro Invest AG, Pfäffikon	X		
X			X
X			X
Trafina Privatbank AG, Basel	X		
UBS AG, Zürich	X		
Valex Capital AG, Pfäffikon SZ	X		
X			X
X			X
Zugerberg Finanz AG, Zug	X		
Zurich Invest AG, Zürich	X		

Alle nicht der FINMA unterstellten Anlagebeauftragten verfügen über eine definitive Zulassung der OAK. Einige Arbeitgeber verwalten die Vermögen ihrer Vorsorgekasse im Sinne von Art. 48f Abs. 6 BVV2 selbst.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 BVV 2)

Mehrere Anlagebeauftragte haben von den erweiterten Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 BVV 2 Gebrauch gemacht.

Vorsorgekasse der	Forderungen (Liquidität)
X	21.6 %
X	11.4 %
X	87.9 %
X	11.5 %
X	95.8 %
X	12.1 %
X	10.3 %
X	38.7 %
X	17.3 %
X	61.9 %
X	34.5 %
X	12.0 % – 19.5 %
X	35.0 %
X	96.9 % – 99.4 %

Im Bereich der Liquidität (Forderungen) kann eine stichtagsbezogene Überschreitung der 10 % infolge eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs (Fälligkeit von Austrittsleistung im Folgemonat, Eingang von Freizügigkeitsleistungen Ende Jahr, Einmaleinlagen für den Einkauf von fehlenden Beitragsjahren vor Jahresende, Begleichung der Debitorenausstände etc.) erklärt werden.

Aufgrund der volatilen Märkte sind kurzfristig höhere Liquiditätsbestände zu verzeichnen. Dies stellt aber aufgrund der Kurzfristigkeit der Überschreitung und der guten Bonität der Schuldnerinnen (Credit Suisse AG, Neue Helvetische Bank AG, Rahn + Bodmer, Reichmuth & Co., Swissquote AG, Thurgauer Kantonalbank, UBS Switzerland AG) kein unangemessenes Risiko dar.

Bei vier Anschlüssen handelt es sich um Vertragsauflösungen, weshalb die Wertschriften per Ende Jahr 2017 verkauft wurden.

Vorsorgekasse der	Aktien
X	50.5 % Gesamt
X	50.1 % Gesamt
X	zwischen 50.2 % – 60.8 % Gesamt
X	5.1% Apple AG

Die Überschreitung der Einzellimite von 5 % bei einer Aktie in der Vorsorgekasse der X, bzw. 50.5 %, resp. 50.1 % gesamt bei den Vorsorgekassen der X sowie der X ist massgeblich auf den Kursanstieg einzelner Titel per Stichtag zurückzuführen. Die geringe Überschreitung führte daher zu keiner unangemessenen Risikoverteilung.

Für die Vorsorgekassen des Anlagebeauftragten Zugerberg Finanz AG beanspruchen wir die Erweiterung der Aktienquote von 50 %. Die Anlagesubklassen Private Equity und Infrastrukturanlagen werden mittels Aktien abgebildet. Bei den entsprechenden Anlagen handelt es sich ausschliesslich um kotierte Private Equity-Lösungen und Aktien von Infrastrukturunternehmen täglicher Liquidität. Die kotierten Private Equity-Anlagen sind diversifizierte kollektive Anlagen, bei denen der «Look Through» und die effektive Diversifikation der Direktanlagen auch wirklich beobachtet, verstanden und das Risiko eingeschätzt werden kann. Konkret sind wir über das Private Equity-Portfolio in mindestens 400 zugrundeliegende Gesellschaften in diversen Branchen und Geografien breit diversifiziert investiert. Die Diversifikation innerhalb der Anlageklasse Infrastruktur wurde dadurch verbessert, dass die Investition auf verschiedene Anlagen und Regionen aufgeteilt wurde. Die Liquiditätsrisiken sind tief, Aktien von Infrastrukturunternehmen können meist ohne grossen Abschlag schnell verkauft werden. Das Aktienportfolio ist mit diesen Subassetklassen (Listed Private Equity, Listed Infrastructure Equity) breiter als ein typisches Aktienportfolio aufgestellt. Die tägliche Überwachung der Anlagen ist gesichert, materiell wie auch formell. Die nötige Sorgfalt in der Breite und Tiefe der Analyse wird angewendet. Aufgrund dessen ist der Anlageausschuss überzeugt, dass der Risikoverteilung gemäss Art. 50 BVV2 ausreichend Rechnung getragen ist.

Vorsorgekasse der	Immobilien
X	30.5 %

Eine Vorsorgekasse nimmt die Erweiterungen der Anlagevorschriften gem. Art. 50 BVV2 Abs. 4 im Bereich der Immobilienanlagen in Anspruch.

Vorsorgekasse der	Alternative Anlagen	
X	17.7 %	
X	23.3 %	
X	23.6 %	
X	18.6 %	davon 4.6 % Perpetuals
X	24.2 %	
X	25.2 %	
X	30.4 %	
X	15.8 %	davon 12.5 % Perpetuals

Im aktuellen Tiefzinsumfeld wird es immer schwieriger, positive Renditen bei akzeptablen Risiken zu erzielen. Diverse Vorsorgekassen weichen deshalb vermehrt in Investitionen in Insurance Linked Securities, Private Equity, Infrastrukturanlagen und Perpetuals aus. Acht Vorsorgekassen machen von der Erweiterung von Art. 55 lit. d Gebrauch und überschreiten die Kategorienlimite von 15 %.

«Perpetuals» (ewige Anleihen) werden gemäss «Mitteilung über die berufliche Vorsorge Nr. 138», BSV, 16.3.2015, als alternative Forderungen eingestuft. Diverse Anlagebeauftragte nutzen diese Anlageform, um nicht in Obligationen mit negativen Verfallrenditen investieren zu müssen. Diese Anlagen sind nicht diversifizierte kollektive Anlagen gem. Art. 53 Abs. 2.

Der Anlageausschuss ist überzeugt, dass die Investitionen aufgrund der Höhe der einzelnen Engagements wie auch von der Qualität der Schuldner einer angemessenen Risikoverteilung entsprechen.

Vereinzelte Anlagebeauftragte sind in Gold mittels ETF investiert. Der Gegenwert dieser ETF wird durch den Emittenten vollständig physisch in Gold hinterlegt. Obschon diese Anlage in sich nicht diversifiziert ist, ist auf der Ebene des Gesamtvermögens eine diversifizierende Wirkung zu erwarten. Insbesondere soll die Beimischung von Gold auf anderen Anlageklassen bei Extremereignissen abfedern. Wir nehmen die Erweiterung von Art. 53 Abs. 4 in Anspruch.

Eine Vorsorgekasse überschreitet per Ende Jahr kurzfristig leicht die 30 %-Limite gemäss Anlagereglement. Diese wurde im Folgequartal wieder korrigiert.

Der Anlageausschuss ist überzeugt, dass den Aspekten von Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezweckes ausreichend Rechnung getragen wird.

Vorsorgekasse der	**Fremdwährungsquote**
X	44.2 %
X	31.2 %

Zwei Vorsorgekassen überschreiten per Ende Jahr kurzfristig die maximale Fremdwährungsquote von 30 %. Diese werden in den Folgemonaten wieder korrigiert.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

63.1 Vorsorgekassen Total

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	59 758 255.71	53 005 441.02
Bildung Wertschwankungsreserve aus Übernahmen	7 630 270.99	466 871.16
Auflösung Wertschwankungsreserve aus Vertragsauflösungen	– 2 424 772.86	– 119 644.38
Zuweisung / Entnahme über Betriebsrechnung	14 072 947.81	6 405 587.91
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	**79 036 701.65**	**59 758 255.71**
75 % Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	648 374 744.36	581 025 624.87
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	12.17 %	13.20 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	78 894 555.75	76 712 328.00
Abweichung 75 % Zielwert Wertschwankungsreserven	**142 145.90**	**– 16 954 072.29**
Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	648 374 744.36	581 025 624.87
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	16.22 %	17.60 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	105 192 741.00	102 283 104.00
Abweichung Zielwert Wertschwankungsreserven	**– 26 156 039.35**	**– 42 524 848.29**

Die Wertschwankungsreserve wird für jede Vorsorgekasse individuell aufgrund der Anlagestrategie festgelegt. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird im Anlagereglement geregelt. Die Bandbreiten bewegen sich je nach Strategie zwischen 7.6 % und 32.7 %.

Die Schwankungsreserven dienen dem Ausgleich von Schwankungen der Kapitalanlagen. Die Grösse der Schwankungsreserven wird in Prozent der Verpflichtungen (notwendiges Deckungskapital) ausgedrückt. Gemäss Art. 46 BVV2 können nach Erreichen von 75 % der Zielgrösse der Schwankungsreserven Leistungsverbesserungen oder Zinssatzvergütungen unter Verwendung von maximal 50 % der jährlich erzielten Ertragsüberschüsse vorgenommen werden.

Im Sinne von Art. 49a BVV 2 und Swiss GAAP FER 26 müssen die Schwankungsreserven in einer nachvollziehbaren Art und Weise gebildet werden. Die Zielgrösse der Schwankungsreserven wird mit der Value at Risk-Methode berechnet.

Der Zielwert der Schwankungsreserven wird in Anlehnung an die mehrheitlich negativen Marktentwicklungen im Jahr 2008 so festgelegt, dass mit einer Sicherheit von 98.0 % innerhalb eines Jahres bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie und unter Berücksichtigung der Leistungserbringung (Sollrendite) keine Unterdeckung entsteht. Die in die Berechnung der Schwankungsreserven einfliessenden Parameter (Sicherheitsniveau, Zeithorizont 1 Jahr, Rendite- und Risikoeigenschaften der Anlagestrategie, Sollrendite) und die Zielgrösse der Schwankungsreserven werden periodisch im Rahmen der jährlichen Berechnungen der Rendite-/Risikokennzahlen überprüft und gegebenenfalls vom Stiftungsrat neu festgelegt.

63.2 Stiftung

	31.12.2017 CHF	**31.12.2016** CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0.00	0.00
Zuweisung / Entnahme über Betriebsrechnung	14 726 068.98	0.00
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	**14 726 068.98**	**0.00**
75 % Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	316 782 082.70	286 534 215.11
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	14.10 %	14.93 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	44 666 274.00	42 765 232.00
Abweichung 75 % Zielwert Wertschwankungsreserven	**– 29 940 205.02**	**– 42 765 232.00**
Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	316 782 082.70	286 534 215.11
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	18.80 %	19.90 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	59 555 032.00	57 020 309.00
Abweichung Zielwert Wertschwankungsreserven	**– 44 828 963.02**	**– 57 020 309.00**

Seit dem 1. Januar 2006 werden die Deckungskapitalien der Altersrentner durch die Stiftung selber verwaltet. Die Anlagestrategie zielt auf die Erreichung einer Performance von 2.9 %. Auf Stiftungsebene wird somit die Bildung von Wertschwankungsreserven gemäss Anlagereglement notwendig.

63.3 Stiftung und Vorsorgekassen Total

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	59 758 255.71	53 005 441.02
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	34 004 514.92	6 752 814.69
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	**93 762 770.63**	**59 758 255.71**
75 % Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	965 156 827.06	867 559 839.98
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	12.80 %	13.77 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	123 560 829.75	119 477 560.00
Abweichung 75 % Zielwert Wertschwankungsreserven	**– 29 798 059.12**	**– 59 719 304.29**
Zielwert Wertschwankungsreserven		
Erforderliche Vorsorgekapitalien	965 156 827.06	867 559 839.98
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (%)	17.07 %	18.36 %
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	164 747 773.00	159 303 413.00
Abweichung Zielwert Wertschwankungsreserven	**– 70 985 002.37**	**– 99 545 157.29**

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (Vgl. Beilage «Vermögensanlage / Risikoverteilung»)

Alle Vermögensanlagen der einzelnen Vorsorgekassen entsprechen den Anlagevorschriften von Art. 49 bis 60 BVV 2, unter Berücksichtigung der Darlegung in Ziffer 62. Einzelne Kassen weisen eine leichte Abweichung zu den strategischen Bandbreiten aus.

65 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es wurden keine Produkte eingesetzt, die eine Hebelwirkung auf das Vermögen ausüben oder einem Leerverkauf entsprechen. Zudem bestehen keine Nachschusspflichten. Bei verschiedenen Anschlüssen bestehen Devisentermingeschäfte oder Optionen, die ausschliesslich der Währungsabsicherung dienen.

Bezeichnung	Währung	Bestand	Vermögenswert
Devisentermingeschäft JPY CHF 28.02.18	JPY	–69 400 000.00	–599 633.35
Devisentermingeschäft JPY CHF 28.02.18	CHF	611 549.33	611 549.33
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	EUR	–3 490 000.00	–4 081 537.55
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	CHF	4 071 660.85	4 071 659.55
Devisentermingeschäft GBP CHF 28.02.18	GBP	–1 150 000.00	–1 512 881.35
Devisentermingeschäft GBP CHF 28.02.18	CHF	1 497 052.75	1 497 052.75
Devisentermingeschäft CAD CHF 28.02.18	CAD	–1 040 000.00	–806 404.56
Devisentermingeschäft CAD CHF 28.02.18	CHF	793 889.20	793 889.20
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 28.02.18	USD	–6 200 000.00	–6 018 894.90
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 28.02.18	CHF	6 052 998.00	6 052 998.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 14.03.18	EUR	–800 000.00	–935 196.80
Devisentermingeschäft Euro CHF 14.03.18	CHF	932 812.80	932 812.80
Devisentermingeschäft Yen CHF 14.03.18	CHF	264 547.63	264 547.63
Devisentermingeschäft Yen CHF 14.03.18	Yen	–30 300 000.00	–261 649.63
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 14.03.18	CHF	685 934.20	685 934.20
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 14.03.18	USD	–700 000.00	–678 600.20
Devisentermingeschäft Euro CHF 03.01.18	EUR	–73 494.64	–86 007.84
Devisentermingeschäft Euro CHF 03.01.18	CHF	85 666.82	85 666.82
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 03.01.18	CHF	49 966.86	49 966.86
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 03.01.18	USD	–51 159.39	–49 858.41
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	EUR	24 000.00	28 075.20
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	CHF	–28 080.00	–28 080.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	EUR	–135 000.00	–157 923.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	CHF	155 182.50	–155 182.50
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 12.01.18	CHF	111'320.00	111'320.00
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 12.01.18	USD	–115'000.00	–112'079.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	EUR	36'000.00	42'112.80
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	CHF	–42'120.00	–42'120.00
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 12.01.18	CHF	154'880.00	154'880.00
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 12.01.18	USD	–160'000.00	–155'936.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	EUR	–200'000.00	–233'960.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 12.01.18	CHF	229'900.00	229'900.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	EUR	–140'000.00	–163'142.00

Bezeichnung	Währung	Bestand	Vermögenswert
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	CHF	163'142.00	163'142.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	EUR	–10'000.00	–11'653.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 28.02.18	CHF	11'644.25	11'644.25
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 28.02.18	CHF	196'260.00	196'260.00
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 28.02.18	USD	–200'000.00	–196'260.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 21.03.18	EUR	–680'000.00	–795'015.20
Devisentermingeschäft Euro CHF 21.03.18	CHF	790'071.60	790'071.60
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 21.03.18	CHF	68'695.20	68'695.20
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 21.03.18	USD	–70'000.00	–67'840.50
Devisentermingeschäft Russischer Rubel CHF 07.03.18	RUB	–9'050'000.00	–151'362.16
Devisentermingeschäft Russischer Rubel CHF 07.03.18	CHF	148'869.79	148'869.79
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 30.05.18	CHF	1'597'695.00	1'597'695.00
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 30.05.18	USD	–1'650'000.00	–1'590'605.94
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 10.01.18	CHF	686'074.20	686'074.20
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 10.01.18	USD	–700'000.00	–681'863.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 15.03.18	EUR	–600'000.00	–702'900.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 15.03.18	CHF	698'041.20	698'041.20
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 15.03.18	CHF	491'874.50	491'874.50
Devisentermingeschäft US-Dollar CHF 15.03.18	USD	–500'000.00	–487'550.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 26.01.18	EUR	–1'200'000.00	–1'403'770.00
Devisentermingeschäft Euro CHF 26.01.18	CHF	1'278'840.00	1'278'840.00
			–113'969.01

66 Offene Kapitalzusagen (z. B. aus Private-Equity-Anlagen)

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AST Patrimonium	1 375 000.00	0.00
AST SFP Global Core Property	1 600 000.00	0.00
Reichmuth Infrastruktur Schweiz	973 473.00	0.00

67 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter «Securities Lending»

Im Rahmen der Verwaltungsmandate ist es den Banken und Vermögensverwaltern gestattet, Wertpapiere auszuleihen. Im Jahr 2017 wurden keine Wertpapiere ausgeliehen.

«Tiefe Verwaltungskosten»

68 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	–190 160.41	–128 087.88
Währungsgewinn / -verlust	–481 318.02	–160 157.20
Kursverluste Wertschriften	–3 155 312.46	–6 800 223.76
Kursgewinne Wertschriften	77 005 154.72	29 629 638.65
Aktien und ähnliche Anlagen (Dividenden und ähnliche Erträge)	2 653 761.89	2 028 031.84
Alternative Finanzinstrumente (Erträge)	1 158 187.35	695 935.98
Obligationen und ähnliche Anlagen (Zinsen und ähnliche Erträge)	2 875 571.77	2 283 897.30
Gemischte und andere Anlagen (Ausschüttungen und ähnliche Erträge)	8 140 121.82	7 118 264.67
Fonds Immobilien (Ausschüttungen und ähnliche Erträge)	1 375 045.78	1 689 399.88
Hypotheken (Zinsen und ähnliche Erträge)	523 368.37	589 064.59
Erhaltene Rückvergütungen	189 000.13	159 704.96
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	–119 698.52	–131 288.96
Sonstiger Zinsaufwand	–1 900.65	–1 499.15
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	–14 557 433.73	–11 625 561.57
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	**75 414 388.04**	**25 347 119.35**

68.1 Performance des Gesamtvermögens

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1 012 065 355.97	878 640 717.44
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1 159 145 802.52	1 012 065 355.97
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	**1 085 605 579.25**	**945 353 036.71**
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	**75 414 388.04**	**25 347 119.35**
Performance auf dem Gesamtvermögen	**6.95 %**	**2.68 %**

68.2 Performance des Vorsorgewerks Rentner

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Performance auf dem Vermögen der Rentnerkasse	**8.43 %**	**2.46 %**

Die ausgewiesene Performance im Anhang kann von der Performancemessung der Anlagebeauftragten abweichen. Die Performance im Anhang berücksichtigt sämtliche Aktiven, die der Anlagebeauftragten nur die Vermögenswerte unter ihrer Verwaltung.

69 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

69.1 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Portfoliomanagementgebühren Anlagebeauftragter	1 397 929.56	1 034 565.57
Kosten für das Anlagemanagement gemäss Reglement	1 021 553.00	750 092.00
Transaktionsgebühren / übrige Spesen	1 609 573.93	1 031 890.07
Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER)	10 528 377.24	8 809 013.93
Erhaltene Rückvergütungen	– 189 000.13	– 159 704.96
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	**14 368 433.60**	**11 465 856.61**

69.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

31.12.2017	31.12.2016
1.24 %	**1.13 %**

69.3 Kostentransparenzquote

	31.12.2017	31.12.2016
	99.88 %	**99.97 %**
Total Transparente Anlagen	**CHF 1 157 698 317.18**	**CHF 1 011 783 072.16**

69.4 Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können

ISIN	Anbieter	Produktname	Bestand	Marktwert 31.12.2017	Martw. 31.12.2016
LU0196034820	Janus Henderson	HF SICAV Euroland Fund	10419	180 699.00	
VGG756561350	Richcourt Group	Richcourt Eur Ptg.Shs-F-	68	13 983.34	
CH0248751007	EFG	EFG Mult. Manag. Directional Fund	5937	649 295.00	
CH0248751080	EFG	EFG Mult. Manag. Fund Yield	4308	396 712.00	
CH0111020332	Credit Suisse	Tracker Zertifikat CS AG 2010-Open End auf Zürcher Oberland Basket	37	81 252.00	
CH0111020332	Credit Suisse	Tracker Zertifikat CS AG 2010-Open End auf Zürcher Oberland Basket	40	87 840.00	
CH0313706555	UBS AG, London Branch	UBS London – Scandinavia Equity Basket	230	37 704.00	
Total Intransparente Kollektivanlagen				**1 447 485.34**	282 283.81
Total Anlagevermögen				**1 159 145 802.52**	1 012 065 355.97

70 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die ungesicherten Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber beziehen sich ausschliesslich auf ausstehende Beiträge. Aufgrund der nachschüssigen Fakturierung wird per 31.12. jeweils der noch offene Monat Dezember ausgewiesen, der erst per 31.1. des Folgejahres zur Zahlung fällig wird.

Arbeitgeber-Beitragsreserven	**31.12.2017** CHF	**31.12.2016** CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 1.1.	12 196 783.56	13 290 792.78
Zuweisung / Übernahmen	3 526 558.10	1 277 771.82
Verwendung / Überträge	–1 848 086.83	–2 371 781.04
Zins	0.00	0.00
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	**13 875 254.83**	**12 196 783.56**

Im Total der Arbeitgeber-Beitragsreserven sind auch die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht enthalten (siehe Anhang Ziffer 59).

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden 2017 nicht verzinst.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

71 Erläuterung Konto Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Konto Aktive Rechnungsabgrenzung	2 014 776.28	2 508 632.70
Total Konto Aktive Rechnungsabgrenzung	**2 014 776.28**	**2 508 632.70**

Das Konto Aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet:

- Marchzinsen, insbesondere die Abgrenzung der Zinsen auf Obligationen (Direktanlagen)
- Abgrenzung Deckungskapital Rentner Stiftung / Anschluss
- Abgrenzung Risikoprämie Stiftung / Anschluss
- Abgrenzung Vertriebsentschädigung

72 Erläuterung Konto Freie Mittel / Unterdeckung

72.1 Vorsorgekassen-Total

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vorsorgekassen mit Unterdeckung	–708 250.67	–2 608 165.23
Vorsorgekassen mit Freien Mitteln	34 480 915.41	19 575 781.81
Total Vorsorgekassen	**33 772 664.73**	**16 967 616.58**

72.2 Stiftung

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Summe Unterdeckung	0.00	–965 152.43
Summe Freie Mittel	0.00	0.00
Total Stiftung	**0.00**	**–965 152.43**

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Schreiben vom 22. Januar 2018 hat die Aufsicht verschiedene Bemerkungen zur Jahresrechnung 2016 gemacht, welche in der Jahresrechnung 2017 umgesetzt wurden.

81 Zusatzbericht des Experten

Solange einzelne Vorsorgekassen eine Unterdeckung aufweisen, muss der Aufsichtsbehörde jeweils ein Zusatzbericht des Experten zur finanziellen Lage und zu den getroffenen Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung eingereicht werden.

82 Retrozessionen

Ab 1. Januar 2008 werden die Vertriebsentschädigungen direkt den Vorsorgewerken gutgeschrieben. Für das Jahr 2017 wurden insgesamt CHF 189 000.13 an Entschädigungen den einzelnen Vorsorgekassen gutgeschrieben.

Vertragspartner	**31.12.2017** CHF	**31.12.2016** CHF
Valitas Institutional Fund	178 676.40	154 414.65
LPActive	3 304.57	0.00
TKB	4 717.60	0.00
Swiss Rock	39.40	0.00
Globalance Bank	46.30	0.00
LGT Capital	1.96	23.46
Zugerberg Finanz AG	0.00	4 686.54
Notenstein	7.31	0.00
Swissquote	1 649.93	0.00
Ecamos Core Fund	556.66	580.31
Total	**189 000.13**	**159 704.96**

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Sämtliche angeschlossenen Firmen haben sich in der Anschlussvereinbarung verpflichtet, allfällige Unterdeckungen durch das Einbringen zusätzlicher Mittel auszugleichen. Mit jedem Anschluss, der eine Unterdeckung aufweist, wurden individuelle Sanierungsmassnahmen besprochen und schriftlich festgehalten.

Nachfolgend werden die geltenden Sanierungsmassnahmen zur Behebung der Unterdeckung aufgelistet:

- Anlagestrategie wird beibehalten (langfristig wird die Unterdeckung durch die erwartete Performance gedeckt)
- A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber; Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven; Einlagen aus Mitteln patronaler Stiftungen
- Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf der Arbeitgeberbeitragsreserve; Deckungsgarantie des Arbeitgebers
- Kürzung des Zinssatzes auf dem überobligatorischen Teil des Sparguthabens (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes für das Sparguthaben nach BVG)
- Erhebung von Sanierungsbeiträgen

92 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Teilweise hatten Vorsorgekassen mit Unterdeckung oder eingeschränkter Risikofähigkeit Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht im Rahmen der Sanierungsmassnahmen eingebracht.

93 Teilliquidationen

Im Jahr 2017 wurden zwei Teilliquidationen durchgeführt.

- X, Gesamtliquidation gemäss Teilliquidationsreglement
- X, Teilliquidation gemäss Teilliquidationsreglement

94 Separate Accounts

Es gibt keine separate Accounts.

95 Verpfändung von Aktiven

Für Währungsabsicherungen von bestehenden Positionen bestehen bei acht Anschlüssen limitierte Verpfändungen. Der Einsatz von diesen derivativen Finanzinstrumenten hat keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen.

96 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es gibt in der Stiftung keine Solidarhaftungen oder Bürgschaften.

97 Laufende Rechtsverfahren

Die Valitas Sammelstiftung BVG (Valitas) hat gegen die Beruflichen Vorsorgestiftungen Swiss Life (BVST) eine Verwaltungsbeschwerde eingereicht. Im Wesentlichen geht es darum, dass aus Sicht der Stiftung die von der Swiss Life übernommenen Vorsorgekassen einen Anspruch an den Rückstellungen für den Teuerungsausgleich der BVST haben (Teilliquidation). Das BSV hat erstinstanzlich mit einer superprovisorischen Verfügung der Swiss Life untersagt, weitere Mittel diesen Rückstellungen zu entnehmen. Das Verfahren wurde mit der Eingabe an die Eidg. Beschwerdekommission BVG vom 12. Januar 2007 weitergezogen. Mit seinem Urteil vom 6. Oktober 2009 hat das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde der Valitas in den wesentlichsten Punkten gutgeheissen. Die BVST hat das Urteil nicht weitergezogen. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat die BVST angewiesen, ein Teilliquidationsverfahren durchzuführen. Am 29. Juni 2010 hat die BVST dem BSV die verlangten Unterlagen zugestellt. Das BSV hat am 6. September 2010 die BVST aufgefordert, zu diversen Punkten Stellung zu nehmen. Mit der Antwort der BVST vom 5. November 2010 zeigte sich das BSV nicht zufrieden und forderte die BVST daher erneut auf, zu diversen Fragen eine befriedigende Antwort abzugeben. Die BVST hat im 2011 zwei weitere Fristerstreckungsgesuche bewilligt erhalten. Mit Verfügung vom 14. Dezember 2012 hat das BSV die BVST aufgefordert, die neun Teilliquidationen durchzuführen und entsprechende Verteilpläne zu erstellen. Gegen diese Verfügung hat die BVST Anfang 2013 Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht. In der Folge fanden weitere Eingaben und Stellungnahmen von beiden Seiten statt. Mit der Duplik seitens Valitas am 28. November 2013 wurden die Eingaben an das Bundesverwaltungsgericht abgeschlossen. Das Bundesverwaltungsgericht hat am 8. November 2016 ein Urteil erlassen, worauf die Valitas am 23. März 2017 mit einer Replik an das Bundesgericht gelangt ist. Rechtskräftig und vor Bundesgericht unangefochten blieb, dass die BVST neun Mal teilliquidiert werden muss und zwar mit Stichtag jeweils per 31. Dezember der Jahre 2001 – 2009. Ebenso wenig war der Grundsatz streitig, dass der Teuerungsfonds in die Teilliquidation miteinzubeziehen ist. Streitig vor Bundesgericht war die Frage, ob die Gelder des Teuerungsfonds, die ab dem Jahr 2001 für andere Zwecke als für den Ausgleich der Teuerung verwendet wurden, in diesen (Teuerungsfonds) zurückzuführen seien, so wie dies das BSV entschieden hatte. Das Bundesgericht führte in seinem Entscheid vom 31. Juli 2017 aus, dass es der BVST aufgrund des damals gültigen Reglements bis Ende 2003 oblag, die überobligatorischen Renten auszufinanzieren. Es prüfte leider nicht, ob die BVST verpflichtet gewesen wäre, dieses Reglement aufgrund der geänderten Umstände früher anzupassen.

Erst ab dem Jahr 2004 bestand – so das Bundesgericht – kein Müssen mehr, allfällige Differenzen auszufinanzieren. Ob diese Mittelverwendung eine Rechtswidrigkeit und auch einen Schaden ausmache, der sich auf die jeweiligen Teilliquidationsergebnisse auswirke, müsse im Rahmen eines Verantwortlichkeitsverfahrens geprüft werden. Dieser letzte Punkt betrifft die von der Valitas vertretenen Vorsorgewerke nicht mehr, da alle diese Vorsorgewerke bis spätestens Ende 2003 aus der BVST ausgetreten sind.

98 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Keine

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Beilage zum Anhang der Jahresrechnung 2017 der Valitas Sammelstiftung BVG

Vermögensanlage / Risikoverteilung Gliederung gemäss Ziffer 64 des Anhangs

Portfolio Anlagekategorie		**Stiftung** CHF	**Vorsorge-kassen** CHF	**Zus.setzung 31.12.2017** CHF	**Anteil effektiv** %
Forderungen (inkl. AG) und Aktive Rechnungsabgrenzung	DI	1 308 078	10 368 859	11 676 937	1.0 %
Liquidität / Geldmarkt CHF	DI DE	5 967 363 0	81 989 538 0	87 956 901	7.6%
Liquidität / Geldmarkt FW	DI DE	0 0	2 065 742 0	2 065 742	0.2 %
Aktien Schweiz CHF	DI KO	0 0	32 211 871 49 531 543	81 743 413	7.1 %
Aktien Ausland CHF	DI KO	0 3 309 606	161 390 35 013 654	38 484 649	3.3 %
Aktien Ausland FW	DI KO	0 14 543 093	13 826 200 26 740 390	55 109 683	4.8 %
Obligationen Schweiz CHF	DI KO	0 0	16 328 145 34 106 279	50 434 423	4.4 %
Obligationen Ausland CHF	DI KO	0 0	12 656 269 66 254 593	78 910 862	6.8 %
Obligationen Ausland FW	DI KO	0 0	9 806 619 11 327 156	21 133 774	1.8 %
Immobilien direkt Schweiz CHF	DI	0	3 130		
Immobilien indirekt Schweiz CHF	KO	14 469 977	63 831 804	78 304 912	6.8 %
Immobilien indirekt Ausland CHF	KO	2 410 056	4 017 764	6 427 820	0.6 %
Immobilien indirekt Ausland FW	KO	0	664 610	664 610	0.1 %
Hypotheken CHF	DI KO	15 000 000 1 200 439	0 11 737 966	27 938 405	2.4 %
Gemischte Anlagen	KO	270 896 989	304 823 923	575 720 912	49.7 %
Alternative Anlagen Schweiz CHF	KO	6 582 269	4 863 817	11 446 085	1.0 %
Alternative Anlagen Ausland CHF	KO	2 848 952	24 478 400	27 327 352	2.4 %
Alternative Anlagen Ausland FW	KO	0	3 799 321	3 799 321	0.3 %
Total Engagements		**338 536 822**	**820 608 981**	**1 159 145 803**	**100 %**

DI Direkt-Anlagen
KO Kollektive Anlagen (z. B. Anlagefonds, Anlagestiftungen usw.)
DE Engagements aus Derivatpositionen

Anteil Fremdwährung ohne Währungsabsicherung	68 230 037	5.9 %

Bericht der Revisionsstelle

Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

An den Stiftungsrat der

Valitas Sammelstiftung BVG
Giesshübelstrasse 40
8045 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)

29. Mai 2018
21307619/15(1)/Mag/vod

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Valitas Sammelstiftung BVG, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Valitas Sammelstiftung BVG, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir halten fest, dass diverse Vorsorgekassen eine Unterdeckung ausweisen (siehe Ziffer 57.1 im Anhang der Jahresrechnung). Die vom Stiftungsrat bzw. den Verwaltungskommissionen unter Beizug des Experten für die berufliche Vorsorge erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt (Ziffer 91). Auf Stiftungsebene besteht eine Wertschwankungsreserve von CHF 14.7 Mio. Der Deckungsgrad der Stiftung (ohne Vorsorgekassen) beträgt 104.6 %, derjenige der Gesamtstiftung (inklusive Vorsorgekassen) 113.3 %.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 29. Mai 2018

BDO AG

Marcel Geisser
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Adrijana Rupcic
Zugelassene Revisorin

Beilagen
Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

«Individuell und doch gemeinsam in die Zukunft»

valitas
Sammelstiftung BVG

Valitas AG
Valitas Sammelstiftung BVG
Giesshübelstrasse 40
8045 Zürich

Telefon, Fax, E-Mail
Tel. +41 44 451 67 44
Fax +41 44 451 67 48
info@valitas.ch
www.valitas.ch

Postanschrift
Postfach
8027 Zürich

Juli 2018